

Agilität in der Prozessmodellierung - Ein Beitrag zu gutem Requirements Engineering?

Kathrin Kirchner¹, Rüdiger Weißbach², Felix Reher³, and Robert Heinrich⁴

¹ Berlin School of Economics and Law, Berlin, Germany

kathrin.kirchner@hwr-berlin.de

² Hamburg University of Applied Sciences (HAW), Hamburg, Germany

ruediger.weissbach@haw-hamburg.de

³ University of the West of Scotland, Paisley, UK

felix.reher@uws.ac.uk

⁴ Karlsruhe Institute of Technology, Karlsruhe, Germany

robert.heinrich@kit.edu

Abstract. Erfahrungsgemäß treten in Prozessmodellierungsprojekten eine Reihe von klassischen Herausforderungen und Risiken auf, welche nachgelagerte Projektphasen gefährden. Agile Vorgehensmodelle sind in der Softwareentwicklung gängige Praxis, ihr Nutzen in der Geschäftsprozessmodellierung jedoch nur wenig diskutiert.

Dieses Papier zeigt die Abbildung agiler Prinzipien auf typische Problemfälle in Modellierungsprojekten, teilt diese Probleme in sechs Kategorien und beschreibt die Addressierung der Herausforderungen durch agile Methoden bei der Prozessmodellierung im Rahmen eines Industrieprojekts.

Hierbei konnte die Qualität und spätere Nutzbarkeit des Prozessmodells durch agile Methoden deutlich verbessert werden. Durch ihren Einsatz können somit Herausforderungen in Modellierungsprojekten gelöst werden und eine Basis für gutes RE geschaffen werden.

Keywords: Agilität, Prozessmodellierung, Probleme, Erfahrungsbericht